

STADT KERPEN

Niederschrift

Gremium:	Nr. der Sitzung	Datum	Beginn	Ende
Bürgerbeirat Manheim	7	16.08.2007	19:00 Uhr	21:45 Uhr
Sitzungsort: Gaststätte "Zum Roten Hahn", Bergheimer Straße 5				
Einladung erfolgte form- und fristgerecht:		Beschlussfähigkeit liegt vor:		
Ja		Ja		

ANWESEND:

Vorsitzender: Lambertz, Wilhelm

Die Mitglieder:

Lambertz, Wilhelm
Eßer, Wolfgang
Felden, Reiner
Franke, Helmut
Fußel, Frank
Fußel, Peter
Krauß, Peter
Krüger, Rüdiger
Rüttgers, Kurt
Stein, Engelbert
Wind, Ferdinand

ab 20:20 Uhr vertreten durch Frau Krüger-Trewer

vertreten durch Herrn Memmersheim

Als Gäste:

Frau Brüggemann (Bezirksregierung Köln)
Herr Baums (Bezirksregierung Köln)
Herr Hennemann (RWE Power)
Herr Schaefer (RWE Power)

Entschuldigt fehlend:

Von der Verwaltung:

Frau Sieburg
Herr Mayer
Herr Mackeprang

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Sozialverträglichkeitsprüfung durch INFAS ab 20.08.
 - Vorstellen der Einzelheiten
 - Bekanntmachen und Darstellen der Ergebnisse
2. Finanzielle Ausstattung des Beirats - Bericht der Verwaltung
3. Offene Fragen zu den Standorten – Anfragen des Bürgerbeirates vom 31.07.2007 und 21.07.2007
 - Gasleitung Standort 2
 - Bergbauliche Störungen (Setzungen) Standort 2
 - Kiesgrube Standort 8
 - Lärmschutzzone Standort 3
 - Geothermische Eignung der möglichen Standorte
4. Durchführung der Standortbefragung
 - Ablauf und Zeitrahmen
5. Rückblick auf Busexkursion vom 11.08.07
6. Mitteilungen
 - Studien der Uni Dortmund
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

8. Mitteilungen
9. Anfragen

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 16.08.2007

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich Herr Lambertz bei der Verwaltung für die gute Organisation und Durchführung der Standortbereisung.

Herr Lambertz weist auf den Beginn der Umfrage zur Sozialverträglichkeitsstudie zur Umsiedlung Manheim hin, die ab dem 20.08.2007 von dem Institut infas in Manheim durchgeführt wird.

Herr Lambertz teilt mit, dass im WDR – Radio (WDR 5) heute ein Bericht zu der im Bereich des Standortes 2 " Buir Süd-West " liegenden Gasleitung gesendet wurde.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 16.08.2007

Öffentlicher Teil:

- TOP 1. Sozialverträglichkeitsprüfung durch infas ab 20.08.
- Vorstellen der Einzelheiten
 - Bekanntmachen und Darstellen der Ergebnisse
-

Herr Hennemann stellt anhand einer Folie den zeitlichen Ablauf und die Systematik der Sozialverträglichkeitsprüfung vor (Vortrag ist der Niederschrift beigelegt). Die Haushaltsbefragung beginnt am 20.08.2007 und endet voraussichtlich Ende September 2007. Die Untersuchung der Sozialverträglichkeit ist ein Bestandteil des Braunkohlenplanes " Umsiedlung Manheim ". Die endgültige Fassung der Prüfung wird voraussichtlich im Februar 2008 vorliegen. RWE wird der Bevölkerung in ausreichendem Maße Exemplare der Untersuchung zur Verfügung stellen.

Herr Hennemann teilt mit, dass das mit der Befragung beauftragte Institut infas im Gemeindehaus Manheim montags und donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr eine Sprechstunde anbietet. Weiterhin wird eine kostenlose Telefon - Hotline für Rückfragen eingerichtet. Herr Esser regt an, auch Termine nach 16.00 Uhr anzubieten, um Berufstätigen eine Informationsmöglichkeit anbieten zu können. Herr Hennemann wird den Wunsch an infas weitergeben.

Die Interviewer des Institutes infas werden straßenweise die Befragung durchführen, die Namen der Interviewer werden im Schaukasten des Bürgerbeirates bekannt gemacht.

Herr Hennemann berichtet, dass die vom Bürgerbeirat gewünschten Änderungen weitestgehend berücksichtigt wurden. Nicht berücksichtigt wurde der Wunsch des Beirates für die Fragen nach den Wünschen der Bevölkerung an den Umsiedlungsstandort bereits Vorschläge anzubieten. Herr Hennemann berichtet von den bisherigen Erfahrungen aus durchgeführten Untersuchungen zur Sozialverträglichkeit, bei denen ausschließlich eine offene Nennung von Wünschen erfolgte. Die Erfahrung zeige, dass seitens der Betroffenen Wünsche geäußert wurden, die bei einer festgelegten Listung nie genannt worden wären.

Nach eingehender Diskussion fasst der Bürgerbeirat mit 10 Ja – Stimmen und einer Gegenstimme folgende Beschlussempfehlung:

In den Fragebogen zur Sozialverträglichkeitsprüfung sollen bei der Fragestellung zu den Wünschen/Vorstellungen an den zukünftigen Umsiedlungsstandort neben den vom Befragten vorgeschlagenen individuellen Wünschen/Vorstellungen, zusätzlich anzukreuzende Vorschläge angeboten werden.

Der Bürgerbeirat empfiehlt die Fragebögen entsprechend zu ändern.

Öffentlicher Teil:

TOP 2. Finanzielle Ausstattung des Beirats - Bericht der Verwaltung

Herr Mackeprang teilt mit, dass die Verwaltung dem Bürgerbeirat für den Zeitraum vom 01.07.2007 bis 30.06.2008, 5.000 € zur Verfügung stellt. Die Mittel stehen dem Bürgerbeirat zur freien Verfügung - ein Verwendungsnachweis wird nicht gefordert. Die Summe von 5.000 € orientiert sich an den Sitzungskosten, die Sachkundige Bürger als Aufwandsentschädigungen bei Sitzungsteilnahmen in den Gremien der Stadt Kerpen erhalten.

Die bisher angefallenen Sachkosten in Höhe von ca. 3.700 €, die u.a. für die Einrichtung und Pflege der Homepage des Bürgerbeirates, Sitzungskosten und Veröffentlichungen (Beiratsdepesche) anfielen, sowie zukünftige Sachkosten werden von der Stadt Kerpen übernommen.

Die Stadt Kerpen tritt zukünftig als Auftraggeber auf und behält sich eine Prüfung der Notwendigkeit von Sachkostenausgaben vor. In Abstimmung mit dem Bürgerbeirat werden mögliche Einsparpotentiale, z.B. durch gemeinsame Veröffentlichungen des Bürgerbeirates und der Stadt, geprüft.

Sobald die Stadt Kerpen, die von der RWE Power zugesagte Entschädigung für den durch die Umsiedlung Manheim entstehenden Verwaltungsmehraufwand erhalten hat, werden dem Bürgerbeirat die Mittel zur Verfügung gestellt. RWE Power hat am 15.08.2007 eine kurzfristige Erstattung zugesagt.

Nach ausgiebiger Diskussion fasst der Bürgerbeirat folgende Beschlussempfehlung:

- die Mittel in Höhe von 5.000 € werden dem Bürgerbeirat rückwirkend ab Dezember 2006 (Gründung Bürgerbeirat) zur Verfügung gestellt.
- die Stadt Kerpen übernimmt die dem Bürgerbeirat entstehenden Sachkosten
- RWE Power übernimmt die der Stadtverwaltung durch die Umsiedlung Manheim entstehenden Kosten für den Verwaltungsmehraufwand (Personal – und Sachkosten).
- Über den Sachstand der Verhandlungen wird in der nächsten Sitzung des Beirats berichtet.

Öffentlicher Teil:

- TOP 3. Offene Fragen zu den Standorten – Anfragen des Bürgerbeirates vom 31.07.2007 und 21.07.2007
- Gasleitung Standort 2
 - Bergbauliche Störungen (Setzungen) Standort 2
 - Kiesgrube Standort 8
 - Lärmschutzzone Standort 3
 - Geothermische Eignung der möglichen Standorte
-

Herr Hennemann bedauert, dass im Zuge der Standortüberprüfung nicht auf die im Standort 2 " Buir – Südwest " liegende Gasleitung hingewiesen wurde. Herr Hennemann weist darauf hin, dass ähnlich wie im Standort 8 " Kerpen – Dickbusch " die Gasleitung durch Grün – bzw. Straßenflächen überplant werden könne und die Leitung daher kein Ausschlusskriterium für den Standort 2 darstellt. Im Zuge der konkreten städtebaulichen Planung werden Leitungstrassen entsprechend berücksichtigt.

Herr Schaefer (RWE Power), Abteilung Bergschäden-Markscheiderei, stellt in einem Vortrag u.a. die geologische Situation im Standortvorschlag 2 " Buir – Südwest " vor. Im Nahbereich der Fläche Buir – Südwest, sind nach Aussagen von Herrn Schaefer 2 bewegungsaktive tektonische Störungen bekannt und stehen unter regelmäßiger Messbeobachtung von RWE Power. Bei einer Wahl als Umsiedlungsstandort werden zusätzliche Messpunkte eingebracht und in die Messbeobachtungen einbezogen, parallel zur städtebaulichen Planung. Ziel sei es, durch eine verfeinerte Eingrenzung der Störzonen diese weiter zu konkretisieren und planerisch von einer Bebauung freizuhalten. Da die Störzonen lokal einzugrenzen sind, ist der Standort trotz der geologischen Besonderheiten als Umsiedlungsstandort unter Berücksichtigung der tektonischen Störungen uneingeschränkt geeignet. Die für den Standort Buir relevanten Bestandteile des Vortrages von Herrn Schaefer sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage teilt Herr Schaefer mit, dass nach seiner Kenntnis die beiden Umsiedlungsstandorte 3 " Kerpen – West " und 8 " Kerpen – Dickbusch " frei von bewegungsaktiven tektonischen Störungen sind. Herr Schaefer wird die Standortanalyse nochmals auf mögliche geologische und tektonische Besonderheiten überprüfen.

Herr Hennemann informiert den Beirat darüber, dass grundsätzlich für alle Einzelbaumaßnahmen im Rahmen der Umsiedlung nach gutachterlicher Analyse erforderliche Mehrgründungskosten vom Bergbautreibenden RWE Power übernommen werden. Entsprechende Regelungen werden in den Notarverträgen mit den einzelnen Umsiedlern niedergelegt.

Herr Stein erkundigt sich nach den möglichen geologischen Auswirkungen am Standort 2 durch den heranrückenden Tagebau.

Herr Schaefer teilt mit, dass die Sumpfungmaßnahmen (Absenkung Grundwasser) zunehmen werden und mit stärkeren, aber gleichmäßigen Bodenabsenkungen zu rechnen sei.

Frau Brüggemann (Bezirksregierung Köln) informiert den Beirat darüber, dass auf den im Oktober stattfindenden Informationsveranstaltungen zur Standortbefragung, die zur Befragung anstehenden Standorte der Bevölkerung nochmals vorgestellt werden und die an den Standorten vorhandenen Restriktionen dargestellt werden

Nach ausgiebiger Diskussion beschließt der Bürgerbeirat einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 16.08.2007

1. Für alle noch zur Diskussion stehenden Standorte ist unverzüglich die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Trägern öffentlicher Belange an der Bauleitplanung herbeizuführen.
2. Für die Standorte wird ein Rahmenbodengutachten erstellt.
3. Die geothermische Bewertung wird vorgelegt.

Öffentlicher Teil:

TOP 4. Durchführung der Standortbefragung
• Ablauf und Zeitrahmen

Nach Aussagen von Frau Brüggemann verbleibt es bei der bisher geplanten und im BürgerInfo Manheim veröffentlichten Zeitplanung.

Der Bezirksregierung Köln liegen 4 weitere Standortvorschläge von 2 Manheimer Bürgern vor. Frau Brüggemann teilt mit, dass es sich um folgende Vorschläge handelt:

1. Vorschlag: Lage östlich von Buir, nördlich und südlich der L 276 (Steinweg)
2. Vorschlag: Lage westlich von Blatzheim, nördlich und südlich der früheren B 264 (Dürener Straße)
3. Vorschlag: östlich von Horrem, unmittelbar südlich an die A 4 und nördlich an den Ortsteil Neu – Bottenbroich angrenzend
4. Vorschlag: modifizierter Standortvorschlag " Dickbusch ", die Lage des Standortes wird nördlich in Richtung zukünftiger B 477n (derzeit K 39) verschoben

Die Vorschläge werden derzeit von der Bezirksregierung Köln überprüft, das Ergebnis wird in den Bürgerversammlungen im Oktober vorgestellt.

Herr Esser weist auf die Zusage der Bezirksregierung Köln, die Modalitäten der Standortbefragung mit dem Bürgerbeirat zu erörtern, hin. Herr Esser hatte auf der im Juni stattgefundenen Bürgerversammlung angeregt, die Befragung nicht auf Haushaltsebene durchzuführen, sondern ggfls. eine Einzelbefragung durchzuführen. Frau Brüggemann sagt zu, kurzfristig einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 16.08.2007

Öffentlicher Teil:

TOP 5. Rückblick auf Busexkursion vom 11.08.07

Der TOP wurde bereits vor Eintritt in die Tagesordnung abgehandelt.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 16.08.2007

Öffentlicher Teil:

- TOP 6. Mitteilungen
- Studien der Uni Dortmund
-

Herr Lambertz teilt dem Beirat mit, dass Studenten der Universität Dortmund, Fachrichtung Raumplanung, eine Studienarbeit zur Umsiedlung Manheim verfassen werden.

Herr Mackeprang gibt bekannt, dass die Stadtverwaltung Kerpen ab dem 23.08.07 jeden Donnerstag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Gemeindehaus Manheim eine Sprechstunde zur Umsiedlung Manheim anbietet. Der Termin wird kurzfristig in den Tageszeitungen veröffentlicht.

Öffentlicher Teil:

TOP 7. Anfragen

Herr Berneis erkundigt sich nach dem Sachstand zum " Manheim – Vertrag ". Nach Auffassung von Herrn Hennemann ist erst nach Vorlage der Ergebnisse der Angaben zur Sozialverträglichkeit (voraussichtlich im I. Quartal 2008) die Erarbeitung eines Manheim – Vertrages sinnvoll, da erst zu diesem Zeitpunkt die für den Vertrag relevanten, ortsspezifischen Besonderheiten Manheims ermittelt sind.

Da im " Manheim – Vertrag " entschädigungsrelevante Regelungen getroffen werden, die in das Braunkohlenplanverfahren aufgenommen werden und die ein öffentliches Beteiligungsverfahren durchlaufen, sind im Rahmen des Planverfahrens auch Änderungen an den Entschädigungsregeln möglich. Herr Hennemann weist auf das Planverfahren zur Umsiedlung Borschemich (Stadt Erkelenz) hin, hier erfolgten aufgrund von Anregungen im Planverfahren Änderungen an der Entschädigungsregelung.

Herr Wind bittet Herrn Hennemann dem Beirat die im Verfahren Borschemich festgelegten Änderungen zur Verfügung zu stellen.

Herr Mayer informiert die Anwesenden darüber, dass die Verwaltung zurzeit Eckpunkte festlegt, die im Rahmen eines Manheim – Vertrages geregelt werden sollten. In Kürze wird die Verwaltung den entsprechenden Arbeitskreis des Bürgerbeirates zu einem Abstimmungsgespräch einladen.

Herr Wind fordert, dass bzgl. der Entschädigungsleistungen im Rahmen eines Manheim – Vertrages eine Gleichbehandlung aller Umsiedler, unabhängig davon ob sie an den Umsiedlungsort oder nach Außerhalb ziehen werden, geregelt werden sollte.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 16.08.2007

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 8. Mitteilungen

keine

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 16.08.2007

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 9. Anfragen

keine

Wilhelm Lambertz
Vorsitzender

Jörg Mackeprang
Schriftführer